

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Praeludierende Organist, oder: Neue und nach dem heutigen Gusto eingerichtete Praeludien und Cadenzen in doppelten A. B. C. D. E. F. G. beyde Tone mit der Terz major und minor**

So vortheilhaft und leicht eingerichtet, daß man ohne weitere Anweisung eines Lehrmeisters nicht allein die höchst-nöthige Präludier-Kunst vollkommen erlernen, und nach Nothdurft und Belieben durch angewiesene Zeichen und Numern ein Praeludium verlängern, sondern auch mitten im Praeludieren alle 4. ...

Erster Theil

**Vallade, Johann Baptist Anton**

**Augspurg, 1757**

Unterrichtung

**urn:nbn:de:bsz:31-38951**



## Unterrichtung

### in einem einfältigen Gespräch zwischen einem Præceptor und Discipul vorgestellt.

*Discipul.* Dem Herrn wünsche ich einen glückseligen Tag, und bitte er wolle mir nicht übel nehmen, daß ich denselben anheunt überlauffe.

*Præceptor.* Ich dancke dir guter Freund, was ist dann dein Verlangen.

*Discipul.* Herr! mein Verlangen ist, daß ich in dem Orgelschlagen, als Præludiren, in der Partitur, und Gallanterie-Stücken noch besser möchte verfert werden.

*Præceptor.* Deinem Verlangen kan ich dir schon willfahren, wo hast du dann vorhero gelernet, daß du solches bey mir noch besser zu lernen verlangest?

*Discipul.* Ach Herr! ich habe bey einem solchen Grillensfänger gelernet, der mit nichts als lauter Discursen und einer unruhigen Hand, die Sach auf die lange Banck ziehen will.

*Præceptor.* Mit Discursen und langer Explication muß man solche Kunst in den Kopf bringen. Die unruhige Hand aber ist zum Præludiren unnöthig, glaublich wird er dich zum Clavier auch angewiesen haben.

*Discipul.* Ja freylich, bin ich von ihme zum Clavier gewiesen worden, aber das Lernen hat er mit mir vergessen.

*Præceptor.* Nun so will ich dich einstweilen unterrichten, wie du das Præludiren gerecht, und auf die neueste Art, auch mitten in demselben eine Cadenz zu formiren, erlernen könnest.

*Discipul.* Ach Herr Præceptor! wann diß wahr wäre, wolte nichts was ehrliches kosten lassen, dann ich habe ganze Bögen und Bücher Præludia geschrieben, und mich bemühet, von Anfang bis zum End dieselbe aufs fleißigste zu lernen, aber nicht so viel providiret, daß ich mitten darinnen nur eine Cadenz minor, geschweigens Cadenz major, hätte machen oder formiren können.

*Præceptor.* Das ist gefehlt, behüte dich Gott vor einem solchen Præludiren. Gehe, und kehre diese Blätter um, wir wollen mit dem I. Præludio ex A. gleich den Anfang machen, und sehen, ob du etwas mercken kanst.

*Discipul.* Ach Herr! gern will ich folgen.

*Præceptor.* Jetzt nimme das I. Præludium ex A. (wie oben schon gesagt) gleich für dich, und lerne solches mit aller Aufmerksamkeit, daß dir selbes gemein und bekannt werde, so dann werden nach der Ordnung Numeri kommen, und diese werden in dem neben stehenden Anhang die Cadenz aufsuchen.

*Discipul.* Das will ich leichtin meinen Kopf bringen. Also muß ich die Cadenz gleich aufsuchen, wann es heißt Num. 1. 2. 3. & 4. &c.

*Præceptor.* Mein. Gleich zu Anfang derselben ist die Aufführung der Cadenzen noch nicht verstanden, sondern wann es heißt: vide Num. 1. 2. 3. & 4. &c. und sofort zc. nachgehends läßt sich im Anhang der Cadenzen, die Cadenz pro Num.

1. 2. 3. & 4. &c. finden, und so hat es bey allen Præludien die Beschaffenheit.

*Discipul.* Das ist recht klar und deutlich. Könnte ich also nach jeder Numer eine Cadenz formiren, wann mir gelegen, oder die Zeit erforderlich ist.

*Præceptor.* Ja freylich.

*Discipul.* Jetzt bitte den Herrn Præceptor noch um ein wenig Erläuterung, was weiters zu thun seye, wann im Fall ich lang præludiren solte, und das Præludium darzu nicht erforderlich wäre?

*Præceptor.* Diesem ist gleich zu helfen: in dem obgemelten I. Præludio ex A. ganz zuletzt, wirst du bey vide Num. 11. drey Zeichen wie hie siehest .s. grad auf einander stehend finden. Und diese haben das Absehen, daß du eben bey denen Zeichen (wie bey Num. 1. seynd) wiederum mit deinen schon in Ordnung ligenden Fingern die Wiederholung machen kanst, darfst also gar schön mit dem Præludiren fortfahren.

*Discipul.* Habe solches wiederum verstanden, aber Herr Præceptor! wann ich gar lang müßte præludiren, wie ist dann weiters zu helfen?

*Præceptor.* Da darfst du nur die Signa, welche hin und wieder zum Vorschein kommen, wohl observiren, und solche von einem Signo zum andern oft repetiren, welche deren seynd .\*. \*. s. da ist schon gleich geholfen.

*Discipul.* Noch eines hätte ich bald vergessen, warum bey jedem Præludio das Wort *Adagiosissime* und nicht *Allegro* zu sehen ist.

*Præceptor.* Zu befürchten ist gewesen, es möchten von ein oder andern solche Præludia ohne weiteres Bedencken ganz huderlich angefangen, oder von einem einbildischen Hirn auf eine andere Art tractiret werden. Und weisen du mir oben gemelt, daß du ohne dem bey einem solchen Lehrmeister gelernt, der eine unruhige Hand habe, und du im Fall solche geehrt möchtest haben, bin ich derentwegen mit diesen Worten (*Adagiosissime*) in allem Fleiß voran geruckt, zumalen solche Grillensfänger gar oft das *Adagio* in ein *Presto* verändern.

*Discipul.* Was das Præludiren anbetrifft, bin ich (Gott Lob) völlig unterrichtet, jetzt möchte ich von der Partitur und Gallanterie-Stücken eine Unterrichtung haben.

*Præceptor.* Guter Freund, von diesem wollen wir vor diesmal abstrahiren, weil wir uns gar zu lang dabey aufhalten müßten, wann ich von der Partitur und den richtigen Griffen der Gallanterie, ausführlich handeln wolte. Deswegen wollen wir es hiebey bewenden lassen. Bey denen Vertes gern dieses Wercks, wirst du dergleichen Bücher, nach deinem Wunsch und Verlangen finden.

Adie.